

Klinterklater

Östliches Ringgebiet

Nr. 1/ 28. Jahrgang

Zeitung des SPD-Ortsvereins Östliches Ringgebiet

83. Ausgabe Juni 2026

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

■ Am 13. September sind Kommunalwahlen. Wir setzen uns schon seit vielen Jahren dafür ein, unseren wunderschönen Stadtteil im Bezirksrat und auch im Rat der Stadt Braunschweig weiterzuentwickeln und zu gestalten. Diese Arbeit würden wir sehr gerne fortführen und bitten um ihre Stimmen.



Nils Bader Foto: Maximilian König

Wer uns kennt weiß, wir sind immer ansprechbar. Ob bei den Marktständen, öffentlichen Veranstaltungen, beim Einkaufen oder spontan auf der Straße. Natürlich auch „klassisch“ per E-Mail. Unsere Kontaktdaten finden sie auf Seite 3 des Klinterklaters.



Susanne Hahn Foto: Maximilian König

Kulturflohmart auf dem Marktgelände Franzsches Feld am 27.06.2026.

Sprechen sie uns an, wir freuen uns auf ihre Anregungen, Vorschläge aber auch Kritik.

Ihre Susanne Hahn, Ihr Nils Bader

Gemeinsam für einen guten Zweck - 20. Kulturflohmart am Samstag, den 27. Juni von 14 bis 17 Uhr auf dem Marktgelände Herzogin-Elisabeth-Straße

Überschüsse diesmal für den Obdachlosentreff Iglu in Braunschweig



Buntes Treiben auf dem Kulturflohmart 2025, während noch Falschparker abgeschleppt wurden

■ Am Samstag, den 27.06.2026 ist es wieder so weit. Inzwischen ist es schon eine gute Tradition: Auf dem Marktgelände am Franzschen Feld findet wieder unser Kulturflohmart statt. Neben der SPD werden dort viele andere Vereine und Institutionen aus dem Stadtteil ihre Arbeit vorstellen. Privatleute können gegen eine geringe Standgebühr niveauvolle Waren verkaufen. Begleitet wird das Marktgeschehen von einem Bühnenprogramm mit Musik und Tanz. Wieder dabei sind die unvergleichlichen Gelbbauchunken und die Tänzerinnen von Fuego del la Vida. Neu auftreten werden die Band Don't believe the Hype, die Sängerin Aleksandra Kuntze und das Trio FAV. Natürlich gibt es auch wieder Leckeres zu essen und trinken: Kaffee und Kuchen, koreanisches Essen und frisch zubereitete Stullen. Helfen können Sie mit einer Kuchenspende. Mit dem Kuchenverkauf nehmen wir Geld für den guten Zweck ein. Die

Überschüsse sollen in diesem Jahr an den Obdachlosentreff Iglu in Braunschweig gehen. Die Räume dort bieten eine Möglichkeit zum Aufenthalt, Ausruhen und Aufwärmen, Essen zum Selbstkostenpreis, Gelegenheiten zum Duschen sowie Beratung. Die Gelder fließen gezielt in Nothilfen für Wohnungslose und Obdachlose. Hierzu zählen unter anderem die Bereitstellung von Essen und Getränken, die Ausgabe von Schlafsäcken und Isomatten und Übernachtungen im Notfall.

Sie können ihren Verkaufsstand über Kulturflohmart@gmx.de anmelden. Kuchen können ab 12 Uhr am SPD-Stand abgegeben werden.

Egal ob als Künstler*in, Verkäufer*in, Käufer*in oder einfach Besucher*in, Sie sind herzlich eingeladen!

Achtung: Am Samstag, den 27.06. kann auf dem Marktgelände Herzogin-Elisabeth-Straße niemand parken. Bitte beachten Sie das! Wir wollen kein Fahrzeug abschleppen lassen.

Klinterklater per E-Mail

■ Wenn Sie Ihren Klinterklater gerne regelmäßig erhalten möchten, können Sie die Online-Ausgabe der Zeitung per Mail im PDF-Format bekommen. Schicken Sie einfach eine Mail an: Peter.Strohbach@gmx.de mit der Bitte, in den Mail-Verteiler des Klinterklater Östliches Ringgebiet aufgenommen zu werden.

Der Klinterklater im Internet: www.spd-braunschweig.de/ortsvereine/ortsverein-oestliches-ringgebiet

Die nächsten Bezirksratssitzungen:

Mittwoch, den 02. September 2026
Ort: noch offen

Beginn: immer 19.00 Uhr. Zu Beginn jeder Sitzung gibt es eine Einwohnerfragestunde.

Im Internet finden Sie Infos unter:
[www.braunschweig.de/Politik&Verwaltung/Politik/Stadtbezirksräte/Stadtbezirk 120](http://www.braunschweig.de/Politik&Verwaltung/Politik/Stadtbezirksräte/Stadtbezirk_120)

Verlegung von Fernwärmeleitungen im Östlichen Ringgebiet

Die Verwaltung teilte mit, dass das Östliche Ringgebiet weiter für die Versorgung mit Fernwärme erschlossen wird. Aus diesem Grund finden seit Mitte Mai bis voraussichtlich Anfang 2027 entsprechende Bautätigkeiten in der Wachholtz- und Roonstraße statt. Als erster von drei Bauabschnitten startet die Verlegung in der Wachholtzstraße. Die Sperrung hier wird voraussichtlich 4 Monate andauern. BS-Netz wies in ihrer Mitteilung darauf hin, dass die einzelnen Etappen der Trassenverlegung zwar vorausschauend geplant wurden, die langen Bauzeiten jedoch darauf zurück zu führen sind, dass hier auf sehr beengtem Raum agiert werden muss - Die Zulieferer müssen das benötigte Material sukzessive nach Baufortschritt an- und abfahren. Lagerflächen für Material stehen im Östlichen Ringgebiet lediglich begrenzt zur Verfügung.

Im Anschluss erfolgt im zweiten und dritten Bauabschnitt die Erschließung der Roonstraße. Während der wahrscheinlich 5 monatigen Baudauer werden die Magnolien mit Bauschutzmaßnahmen bedacht.

Gedenkstätte KZ-Außenlager Braunschweig Schillstraße

In diesem Jahr jährte sich die Einrichtung der Gedenkstätte Friedhof Hochstraße zum 25. Mal.

Am 08.Mai ludt die Stadt Braunschweig und der Arbeitskreis Andere Geschichte e. V. als Trägerverein der Gedenkstätte KZ-Außenlager Braunschweig Schillstraße ein um gemeinsam

ter sowie Kriegsgefangene beerdigt. Sie starben infolge menschenwürdiger Arbeits- und Lebensbedingungen oder durch Bombenangriffe. Zudem sind dort über 150 Säuglinge bestattet, die von vorwiegend polnischen Zwangsarbeiterinnen in einem Entbindungsheim zur Welt gebracht und systematisch zu Tode gehungert wurden.

Die Veranstaltung begann mit einer Kranzniederlegung auf dem Areal der Gedenkstätte Friedhof Hochstraße. Herr Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum und Frau Dr. Stina Barrenscheen-Loster (Leiterin der Gedenkstätte KZ-Außenlager Braunschweig Schillstraße) sprachen jeweils ein Grußwort. Anschließend stand ab



innezuhalten, zu erinnern und der Opfer zu gedenken.

Während der Zeit des Nationalsozialismus wurden auf dem ehemaligen katholischen Friedhof Hochstraße über 380 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter

10:30 Uhr die gemeinschaftliche Erinnerungsarbeit im Mittelpunkt. Alle Anwesenden waren eingeladen, sich an der Pflege der Grabsteine zu beteiligen. Entsprechende Pflegeutensilien wurden bereitgestellt.

Schlegelstraße - Update

Auch in der letzten Ausgabe konnten Sie hier lesen, dass die Verwaltung plante, die Schlegelstraße sowie die Querungen Hänselmannstraße/Fontanestraße und Fontanestraße/Georg-Westermann-Allee grundlegend umzugestalten. Vor allem in Bezug auf die Schlegelstraße äußerten die Anwohner*innen sowie einige Mitglieder des Stadtbezirksrats erhebliche Bedenken. Der Wegfall der meisten Parkplätze

und des kompletten derzeitigen Baumbestands konnte so nicht hingenommen werden.

In der Bezirksratssitzung vom 22.04.2026 wurde somit einstimmig beschlossen, dass die Sanierung der Schlegelstraße lediglich die Kanäle und Fahrbahndecke betreffen. Die Bauarbeiten starteten zeitnah Anfang Mai.



*Stilvolle Präsente | Geschenkgutscheine
Versandservice für Privat und Gewerbe | Prickelndes | Weine
Magnumflaschen | Spirituosen | Spezialitäten | Delikatessen*



Wein-Atelier

Kasernenstraße 34 / Ecke Fasanenstrasse
Bitte beachten Sie unsere bis auf weiteres

geänderten Öffnungszeiten:

Mi-Sa 12.00 - 20.00

Tel: 2 34 90 40

www.Wein-Atelier.de

info@wein-atelier.de

Bäume an der Paulikirche neu gepflanzt

■ In der letzten Ausgabe haben wir berichtet, dass kurzfristig einige Bäume an der Paulikirche mangels ausreichender Vitalität gefällt werden mussten. Wie versprochen wurden diese zeitnah im März neu gepflanzt.



Verbesserte Fußgänger-Querung an der Einmündung der Schlegelstraße zur Wilhelm-Raabe-Straße

■ Der Stadtbezirksrat hat in seiner Sitzung am 22.04.26 eine Verbesserung der Quermöglichkeit für Fußgänger an der Einmündung der Schlegelstraße in die Wilhelm-Raabe-Straße beschlossen. Vorausgegangen war ein Ortstermin, der deutlich machte, dass eine Querung aufgrund der stark genutzten Fahrradabstellanlagen und des direkt benachbarten Betonpflanzkübels häufig nur schwer möglich ist. Insbesondere, wenn auch ein Pkw direkt daneben abgestellt wird. Auch die Entfernung des gegenüberliegenden Pflanzkübels zugunsten von Fahrradabstellanlagen soll durch die Verwaltung geprüft werden.



Nadine Wunder

Ist die Zeit der öffentlichen Fernsprecher vorbei?

■ Auf eine Anfrage von Bezirksratmitglied Ingo Schramm (FDP) hat die Verwaltung mitgeteilt, dass die Telekom die Funktion der Telefone an allen Telefonsäulen im Stadtgebiet abgeschaltet hat. Voraussetzung für den Rückbau der Telefonstationen ist die Außerbetriebnahme der Stromanschlüsse durch die Braunschweiger Netz GmbH. Die Telekom hatte im Vorfeld diesbezüglich noch nicht für alle Standorte eine Erledigungsmeldung erhalten. Die noch letzte verbliebene Säule vor der Schule, Karl-Marx-Str./

Die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 120 - Östliches Ringgebiet

Anzeige



Auf dem Foto v.l.: Susanne Hahn, Peter Strohbach, Ellen Hannebohn, Nils Bader, Nadine Wunder

Susanne Hahn, Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin des Östlichen Ringgebiets und Mitglied im Rat der Stadt,

Tel: 7 17 74, Susanne.Hahn@spd.de

Nils Bader, Mitglied im Rat der Stadt, Stellvertretender Vorsitzender des SPD -Unterbezirk Braunschweig, info@nilsbader.de

Ellen Hannebohn, verantwortliche Redakteurin des Klinerklater, Tel: 0176/ 32 48 9313, ellen.hannebohn@freenet.de

Peter Strohbach, Tel: 33 91 04, Peter.Strohbach@gmx.de

Nadine Wunder, NWunderSPD@gmx.de

Comeniusstraße wurde in den Osterferien abgebaut. Hier hatte sich der Rückbau verzögert, da sich der Standort im Bereich einer Bushaltstelle befindet. Die erforderliche Einrichtung einer Halteverbotszone ist im laufenden Schulbetrieb kritisch. Dann werden voraussichtlich auch noch die restlichen ca. 14 Standorte im Stadtgebiet abgebaut, sofern alle Genehmigungen für die Bauarbeiten vorliegen.

Wir bieten Ihnen eine umfangreiche Auswahl an Vortagsbackwaren!
 Unsere Backwaren erhalten wir u. a. von:
 Landbäckerei Sander Brotinsel

Die Brotecke, Kastanienallee 33/ Ecke Karl-Marx-Str.
 Tel: 0151 / 1677 6881 diebrotecke@gmx.de
Mo. bis Fr. 8.00 - 18.00 Sa. 8.00 bis 13.00

Zertifizierte Coaching-Ausbildung

- ✓ Europaweit anerkannt
- ✓ DVNLP-zertifiziert
- ✓ Hohe Qualität

LEHRCOACH
 ZERTIFIZIERT DURCH DVNLP

Infoabend um 19 Uhr
 Donnerstag, den 25.06.26
 www.NLPBraunschweig.de

4,9 Google Bewertung

Vandalismus im Stadtbezirk

■ Haben Sie sich einmal gefragt, warum rund um die neu gestaltete Rollschuhbahn im Prinz-Albrecht-Park Bänke aus schwerem Beton stehen und keine optisch ansprechenderen Holzbänke? Oder haben Sie sich auch schon gewundert, warum die Trampolin-Station des Fitness-Parcours im Prinz-Albrecht-Park (Höhe Georg-Westermann-Allee) mittlerweile durch alte Reifen ersetzt wurde?



Beschädigtes Trampolin im Jahr 2024

Der Grund ist schlichtweg: Vandalismus. Wobei die Bezeichnung „blinde Zerstörungswut“ sicher zutreffender ist. Jahrelang wurden die ehemaligen Holzbänke an der Rollschuhbahn immer wieder kaputtgetreten, zerbrochen, angezündet und anschließend mit hohem finanziellem Aufwand wieder neu beschafft und aufgestellt – um dann wieder zerstört zu werden.

Selbiges gilt für das ehemals bei Jung und Alt sehr beliebte Trampolin. Das durchaus robuste und sehr dicke Gummimaterial dieses Geräts wurde mehrfach mit roher Gewalt durchgeschnitten und somit zerstört.

Nachdem es mehrfach erneuert worden war, gab die Verwaltung schließlich auf, weil gegen die Zerstörung einfach kein Kraut gewachsen war und ist. Zu hoch

wurden die regelmäßig anfallenden Reparatur- bzw. Anschaffungskosten. Jüngster unrühmlicher Vandalismus-Höhepunkt im Östlichen Ringgebiet war eine Welle der Zerstörung am frisch eingerichteten, neu gestalteten Platz zwischen Hochstraße und Helmstedter Straße, welcher in Kürze zum „Uwe-Jordan-Park“ umbenannt wird. Hier hatte die Verwaltung nach einer entsprechenden Entscheidung durch den Bezirksrat mit viel Engagement und einigem finanziellen Aufwand eine hohe Aufenthaltsqualität geschaffen, unter anderem durch Bänke, die mit einem modernen Solarpanel versehen waren. Mittels Induktionstechnik konnten dort Schülerinnen und Schüler der nahe gelegenen Berufsschule ihre Mobiltelefone aufladen.

Nur wenige Wochen nach Inbetriebnahme wurde der Platz verwüstet, das Glas der Solarbank wurde zerschlagen und komplett zerstört. Wie man auf die Idee kommt, etwas mit brachialer Gewalt zu zerstören, was anderen Freude macht, wird mir für immer ein Rätsel bleiben. Fakt ist auf jeden Fall: Wenn einige mit hohem Aufwand geplante und beschaffte Einrichtungen in unserem Stadtteil mit der Zeit wieder verschwinden, dann



Beschmierte Bänke an der Rollschuhbahn im Jahr 2024



Zerstörte Solarbank im Park an der Hochstraße (Foto: Stadt Braunschweig)

liegt es oft nicht an dem mangelnden Willen von Politik und Verwaltung, etwas zu gestalten, sondern schlichtweg daran, dass gegen die blinde Aggression und Zerstörungswut von einigen Menschen leider kein Kraut gewachsen ist.

Nils Bader

Mitglied im Rat
der Stadt Braunschweig
Fraktionsvorsitzender
der SPD Fraktion im
Stadtbezirksrat Östliches Ringgebiet

Impressum

Klinterklater Östliches Ringgebiet
Herausgeber: Der SPD-Ortsverein Östliches Ringgebiet Schloßstraße 8, 38100 BS.

Verantwortliche Redakteurin: Ellen Hannebohn Griepenkerlstr. 7, 38104 BS, Tel.: 0176/32489313,

E-Mail: ellen.hannebohn@freenet.de

Anzeigenleitung: Peter Strohbach (ps)

Redakteure: Susanne Hahn, Söhnke Wagner, Nils Bader, Heiner Hilbrich, Ellen Hannebohn, Peter Strohbach

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion oder des Ortsvereins wieder.

Redaktionsschluss: 18.05.2026
Druck: Lebenshilfe BS, Boltenberg 8
Erscheinungsweise: halbjährlich
Aufl. Juni 2026: 8.000 Exemplare

Bankverbindung des
Klinterklater Östliches Ringgebiet:
SPD-Ortsverein Östliches Ringgebiet,
Volksbank Braunschweig eG
IBAN: DE10 2699 1066 6982 3950 01
BIC: GENODEF1WOB


HARALD L. BREMER
Haus italienischer Qualitätsweine

Alles italienisch

Weine aus allen Regionen, Pasta, Pesto,
Parmesan, Olivenöl und vieles mehr...

Weinhaus Harald L. Bremer - Braunschweig Gliesmarode
Efeuweg 3 - (Navi: Querumer Str. 26) - www.bremerwein.de
Weinproben Mi + Fr. 13 - 18 Uhr Sa 10 - 13 Uhr - Tel 0531 237360



Fahrten im Sommer 2026

Donnerstag, 18. Juni 2026 – Fahrt nach Bückeburg

Dieses Mal fahren wir mit dem Zug nach Bückeburg. Dort werden wir am Bahnhof um 11 Uhr zur anschließenden Stadtführung abgeholt. In einem zentralen Restaurant nehmen wir unser Mittagessen ein. Danach erleben wir bei einer individuellen Führung das wunderschöne Schloss mit seinen Geheimnissen. Bei verbleibender Zeit kann noch ein Kaffee getrunken werden. **Hinweis: Die Zugverbindungen stehen unter Vorbehalt!**

Treffen am Bahnhof: 8:45 Uhr in BS
Zugverbindung Hinfahrt: 9:20 Uhr - 10:46 Uhr Rückfahrt: 17:15 Uhr - 18:40 Uhr

Kosten: Stadt- und Schlossführung = 20 Euro plus Zugfahrkarte (abhängig von persönlicher Situation) Inhaber des Deutschlandtickets haben z.B. keine Kosten.

Donnerstag, 10. September 2026 – Fahrt nach Walsrode

Wir fahren in den weltgrößten Vogelpark Walsrode, eine grandiose Gartenanlage, wo es ca. 4.000 Vögel zu entdecken gibt. Paradiesvögel, Uhus, Papageien, Greifvögel und viele andere Flugkünstler, die ihre Shows zeigen. Der Tag hält Überraschungen und Unterhaltung bereit und auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz.

Treffen: 9:45 Uhr am ZOB
Ankunft in BS: gegen 17:30 Uhr

Kosten: Fahrt + Eintritt = 60 Euro
Donnerstag, 08. Oktober 2026 – Fahrt nach Halle an der Saale

Wir fahren nach Halle. Eine Stadt, die viel zu bieten hat. Zuerst fahren wir mit zugestiegener, ortskundiger Begleitung im eigenen Bus ca. 60 Minuten in die Außenbezirke der Stadt. Danach gibt es eine Stadtführung zu Fuß ca. 1 Stunde. Zur Mittagszeit kehren wir in ein Restaurant ein und danach besuchen wir das Kunstmuseum Moritzburg – Burg trifft Moderne. In der Nähe befindet sich auch ein kleiner, schöner Park.

Treffen: 8:45 Uhr am ZOB
Ankunft in BS: gegen 18:30 Uhr
Kosten: Fahrt + Stadtrundfahrt + Stadtführung + Eintritt = 60 Euro

Begegnungsstätte

38102 Braunschweig
Altewiekring 20c

Telefon: 0531. 33 15 21
E-Mail: info@lab-braunschweig.de
www.langeaktivbleiben-bs.de



Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag
von 9.30 – 12.30 Uhr

Träger



Gemeinnützige Gesellschaft

Informationen zur Anmeldung, Durchführung, Stornierung und Bezahlung.

Woraufmüssen Sie achten?

Die Fahrten finden mit einem modernen Reisebus statt, inkl. WC und Klimaanlage.

Die Reise muss bei der Anmeldung bezahlt werden.

Für Nichtmitglieder der LAB kommen pro Fahrt 6 Euro Aufschlag dazu.

Eine kostenfreie Stornierung ist bis spätestens vier Wochen vor Fahrtbeginn möglich.

Eine Rückerstattung innerhalb der letzten vier Wochen vor Reisebeginn erfolgt nur, wenn der Platz neu besetzt werden kann.

Wenn nicht ausdrücklich erwähnt, zahlen Sie die Kosten für Mahlzeiten vor Ort selbst.

Bei unvorhersehbaren Ereignissen kann es zu Änderungen kommen.

Das Nottelefon für spontane Absagen o.ä. hat folgende Nummer: 0160 92446153

Die Reiseleitung und die LAB übernehmen keinerlei Haftung.

Wir wünschen Ihnen und uns viel Freude bei dem Besuch reizvoller, schöner Orte und interessanter Begegnungen.

Für Fragen und weitere Infos rund um die Fahrten stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Alle Informationen können Sie auch jederzeit auf unserer Internetseite nachlesen. Falls es Programmänderungen oder Ergänzungen geben sollte, werden wir Sie rechtzeitig darüber in Kenntnis setzen. Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit.



LÖWENGARTEN BRAUNSCHWEIG
Der Biersche Biersgarten im Prinzenpark

Öffnungszeiten
Mo - Fr. 16.00 - 23.00
Sa. + So. 12.00 - 23.00
Info: info@loewengarten.com

Mitmachen. Mitgestalten. Mitglied werden.

Ab 2,50 € im Monat
- Kleiner Beitrag,
große Wirkung!

Ihre Ideen, Ihr Einsatz
und Ihr Herz zählen.



awo-bs.de/mitdir
QR-Code scannen
& dabei sein!



Kolonialdenkmal - Denkmal oder Mahnmal

■ Es gibt Denkmäler, die sich narzisstisch Es gibt Denkmäler, die sich narzisstische Herrscher zu Lebzeiten errichten lassen und die nach ihrem Sturz unter dem Jubel der Bevölkerung wieder abgerissen werden. Es gibt Denkmäler für bedeutende Menschen, die posthum zu ihren Ehren errichtet werden. Und es gibt Gedenkstätten für besondere historische Ereignisse. Um ein solches „Denk-mal-nach-Denkmal“ handelt es sich bei dem Kolonialdenkmal in unserem Östlichen Ringgebiet, sicher nicht zufällig platziert am Ende der früheren Kaiser-Wilhelm-Straße, der heutigen Jasperallee, in einer Umgebung, in der fünf preußische Generäle durch Straßennamen verewigt wurden. Dort, wo damals die Straßenbahnlinie 6 ihre Kehrtwende machte, um wieder zum alten Hauptbahnhof zu fahren, hatte es seinen ursprünglichen Platz. Die Nationalsozialisten verlängerten die Parodestraße durch den Stadtpark hindurch bis zum Franzschen Feld, dem damaligen SA-Aufmarsch Feld, und versetzten das Kolonialdenkmal 1936 an seinen heutigen Standort an den Rand der Allee, ein Symbol, dass die Gewinnung des „Lebensraums im Osten“ wichtiger war als die Rückgewinnung der Kolonien.

Initiiert wurde das Denkmal von dem „Verein ehemaliger Ostasiaten und Afrikaner zu Braunschweig“, „um unseren weitab von der Heimat im fernen Weltteil gefallenen Helden, die im gleichen Kampfesmut bis zum Ende für unsere heißumstrittenen Kolonien gekämpft und gelitten haben, sinnbildlich monumental Unsterblichkeit zu verleihen“, wie es in dem Spendenaufruf hieß. Finanziert wurde es durch Spenden aus



Eröffnung Kolonialdenkmal am 25.02.26
-am Rednerpult die Künstlerin Patricia Kaersenhout

der Bevölkerung. Geweiht wurde es am 14.06.1925 mit einem Festgottesdienst unter Beteiligung „Seiner Hoheit des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg und vieler Offiziere und Beamten der ehemaligen Schutzgebiete, auf dem weiten Franzschen Felde waren die Abordnungen des Kolonial-Kriegerbundes, der vaterländischen Verbände, des Stahlhelms, des Jungdeutschen Ordens, der Marine-Vereinigungen und der Kriegerverbände Braunschweigs neben einer Ehrenkompagnie der Reichswehr und den Ehrengästen wie den

Vertretern der Stadt zu einer stolzen, stattlichen Heerschau aufmarschiert. Wohl an die fünfzig Banner und Standarten flatterten luftig im Winde und zeugten von Deutschlands großer Vergangenheit, wie dem Willen seiner Jugend, Gleiches für die Zukunft zu erringen“, so die Braunschweigische

Landeszeitung vom 15.06.1925. Schon 1912 war in Windhoek ein entsprechendes Denkmal aufgestellt worden, auf dem ich eine ähnliche Inschrift lesen konnte: „Zum ehrenden Angedenken an die tapferen deutschen Krieger, welche fuer Kaiser und Reich zur Errettung und Erhaltung dieses Landes waehrend des Herero- und Hottentottenaufstandes 1903 bis 1907 ... ihr Leben ließen. Zum ehrenden Andenken auch an die deutschen Buerger, welche den Eingeborenen im Aufstande zum Opfer fielen.“ Erst 2013 hat Namibia dem Reiterstandbild den Denkmalstatus aberkannt.

So viel Pathos blieb uns jetzt erspart, als am 25. Februar 2026, 100 Jahre nach der Einweihung, die Umwidmung gefeiert wurde. Entweiht war es ja wohl schon durch diverse Protest-Schmiere-reien, auch die Gassi-geführten Hunde zeigten keinen Respekt.

Vor etwa 120 Bürgerinnen und Bürgern eröffnete Oberbürgermeister Dr. Kornblum die Zeremonie mit einer Rede, die in aller Knappheit alle Komponenten der Geschichte dieser Gedenkstätte und den Umgang damit bis zur Neugestaltung beschrieb. Er gab danach die Einweihung des zu einem Kunstwerk umgestalteten Monuments frei. Die Künstlerin Patricia Kaersenhout, die die Ausschreibung mit ihrem Vorschlag „Liberating the Monument“ gewonnen hatte, wurde als Tochter surinamesischer Eltern in den Niederlanden geboren. Sie erläuterte die Bedeutung der künstlerischen Elemente, der in

**Vereinsgaststätte
Mückenburg**

bei
Vlado

Mi - So u.
feiertags
12 - 20.00

Georg-Westermann-Allee 45
Tel.: 0531 707 62 021

englischer Sprache verfassten Inschrift, auf Deutsch: „Immer von Liebe bewegt, nie von Einschüchterung getrieben“. Sie verlas die im Obsidian-Sockel eingelassenen Namen von 17 Opfern, die im Widerstand gegen die Kolonialherrschaft ihr Leben gelassen hatten, und deren Geschichten über einen steinernen QR-Code abrufbar sind. Das alte Denkmal blieb unverändert erhalten, die Erinnerung an den Kolonialkrieg mit den Verbrechen an den Hereros und Namas sollte ja nicht ausgelöscht werden, aber es ist jetzt von einem schwarzen, an ein Grabmal erinnernden Sockel umfasst, in dem sich der vom Erdball Besitz ergreifende Löwe spiegelt. Frau Kaersenhout berichtete über die zum Teil schwierigen Recherchen, die sie in Kamerun und Namibia unternommen hatte, um ihrem Werk Gestalt geben zu können.

Es folgte eine Einweihungszeremonie, die den einen oder die andere etwas ratlos zurückließ. Zunächst zelebrierte der Obeah-Mann Dwight Fransman eine religiöse Zeremonie, eine Art Geisterbeschwörung, die nicht jeder verstehen konnte. Es folgte eine Rede einer Schülerin, verbunden mit einer feierlichen nachdenklich machenden Performance der Schülerinnen und Schüler der IGS Franzshes Feld. Beides aber strahlte die Atmosphäre einer Trauerfeier aus, ich persönlich fremdelte etwas dabei, hatte ich doch erwartet, dass diese späte Umwidmung der Gedenkstätte auch

aus Freude über das Kunstwerk und als Erfolg insbesondere der Arbeit der Kontaktgruppe in der IGS, auf die ich noch zu sprechen komme, gefeiert wird. Die Feierstunde wurde fortgesetzt mit einer Ansprache der Kulturwissenschaftlerin Andrea-Vicky Amankwaa-Birago, die in Afrika gesammelten Sand um den Sockel herum ausstreute, und einem Schlusswort von Rosa Berfin-Kuskaya vom Verein Amo Braunschweig Postkolonial. Später folgte im Roten Saal noch eine Podiumsdiskussion über den Umgang mit Erinnerungskultur zum Kolonialismus.

Noch bis 2003 wurden am Kolonialdenkmal jeweils am Volkstrauertag Kränze niedergelegt. In dieser Zeit begann sich öffentliche Kritik zu regen. Man erinnerte sich, dass die glorifizierten kolonialen Heldentaten mit schwerer Schuld des Deutschen Reiches verbunden waren. In der BZ erschienen Leserbriefe, ein Antrag an den Rat der Stadt verlangte den Abbau und die Verlagerung ins Museum, Uwe Jordan setzte sich bereits damals im Klinkerlater mit dem deutschen Kolonialismus mit Bezug auf das Denkmal auseinander und es kam auf die Tagesordnung des Bezirksrats. Die Stadtverwaltung schlug eine Informationstafel vor, die am Denkmal auf die Missachtung der Rechte der Kolonialvölker und deren Unterdrückung bis zum Völkermord hinweisen sollte. Auf Vorschlag des damaligen Heimatpflegers Georg Witt-

wer wurde der folgende Text auf der Erläuterungstafel eingefügt, um zu verdeutlichen, wie unzeitgemäß das Gedenken an diese Zeit geworden war: „Das Denkmal legt Zeugnis davon ab, dass auch nach der Katastrophe des 1. Weltkriegs in der Zeit der ersten deutschen Demokratie bestimmte Gruppen nicht einsehen wollten, dass Kolonialherrschaft Missachtung der Rechte und Unterdrückung der Kolonialvölker bis hin zum Völkermord bedeutete“.

Im Rahmen des von der Stadt initiierten Schülerprojekts hatte sich die erwähnte Kontaktgruppe, bestehend aus Lehrern und Schülern der IGS Franzshes Feld, in den Jahren 2004-2006 intensiv mit dem Kolonialismus beschäftigt. Spektakulär machten sie mit einem Projekt auf das aus der Zeit gefallene Denkmal aufmerksam. Sie verhüllten es mit dem Motto „Verhüllung macht sichtbar“ und versahen die Hülle mit wechselnden Texten, u.a. mit dem zynischen Spruch: „Der Kilimandscharo heißt jetzt Kaiser-Wilhelm-Spitze. Er ist der höchste Berg Deutschlands“. Ebenso öffentlich wirksam haben sie am 18.07.2006 auch die Enthüllung vorgenommen.

Ausführliche Texte und Dokumentationen über das Braunschweiger Kolonialdenkmal sind im Internet aufrufbar. Wir hoffen im Östlichen Ringgebiet auf einen respektvollen Umgang mit unserem neu geweihten Kunstwerk.

Volker Mewes



**TREUER
HUSAR**
SINCE 1968

Deniz Güven

**In Braunschweigs Östlichem
zu Gast bei Freunden!**

Öffnungszeiten dienstags bis
samstags von 16:00 bis 22:30 Uhr,
sonntags von 12:00 bis 22:00 Uhr,
Küche von 16:00 bis 21:30 Uhr.
Montag Ruhetag.

Husarenstraße 63 • 38102 Braunschweig

Telefon 0531 - 70739399
www.treuerhusar-bs.de
 [treuerhusar.bs](https://www.instagram.com/treuerhusar.bs)

Verantwortung annehmen, Zukunft gestalten

Mitteilung aus dem Bundestag – DR. PANTAZIS berichtet

**Liebe Braunschweigerinnen,
liebe Braunschweiger,**

Die letzten Monate im Jahr 2025 waren geprägt von vielen wichtigen Entscheidungen. Unter anderem von der Verabschiedung des Steueränderungsgesetzes, womit künftig zahlreiche Entlastungen für Bürgerinnen und Bürger, das Ehrenamt sowie die Betriebe auf den Weg gebracht werden. Neben technischen Anpassungen stehen vor allem alltagsnahe Verbesserungen im Mittelpunkt. Ab diesem Jahr werden Gewerkschaftsbeträge steuerlich besser berücksichtigt und die Pendlerpauschale steigt ab dem ersten Kilometer auf 28 Cent. Auch die Gastronomie wird entlastet. Der Mehrwertsteuersatz auf Speisen wurde dauerhaft auf sieben Prozent gesenkt, zudem werden Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale erhöht und E-Sport unter Auflagen als gemeinnützig anerkannt.

Ein weiterer sehr wichtiger Schritt war der Beschluss des Krankenhausreformenpassungsgesetz (KHAG). Mit diesem Beschluss haben wir die größte Reform der Krankenhausversorgung seit Jahrzehnten konsequent fortgesetzt. Mit dem Krankenhausreformenpassungsgesetz werden zentrale Elemente der Reform rechtssicher umgesetzt und weiterentwickelt. Dazu gehört insbesondere die Finanzierung des Transformationsfonds: Der bislang von den Krankenkassen zu tragende Anteil wird künftig aus Bundesmitteln finanziert. Dadurch wird die gesetzliche Krankenversicherung um bis zu 25 Milliarden Euro entlastet. Eben-

falls im März beschlossen wir das Gesetz zur Beschleunigung der Anerkennungsverfahren ausländischer Berufsqualifikationen in Heilberufen. Ziel ist es, Verfahren deutlich zu vereinfachen, ohne Abstriche bei Qualität und Patientensicherheit. Kern des Gesetzes ist die direkte Kenntnisprüfung als Regelprüfung. Sie ersetzt in weiten Teilen die aufwendige und oft langwierige Gleichwertigkeitsprüfung von Unterlagen. Damit setzen wir auf ein transparentes, einheitliches und praxisnahes Verfahren, das sich an den tatsächlichen beruflichen Kompetenzen orientiert. Gleichzeitig wird so die Digitalisierung der Verfahren gestärkt und der Datenaustausch zwischen den Behörden wird verbessert.

Zudem freue ich mich sehr über die steigenden Zahlen in Pflegeausbildungen. Im vergangenen Jahr haben sich mehr als 64.000 Menschen für eine Ausbildung in der Pflege entschieden. Diese Zahlen sind ein klares und ermutigendes Zeichen und zeigen deutlich, dass unsere Reformen Wirkung zeigen.

Neben diesen gesundheitspolitischen Beschlüssen haben wir ebenfalls gute Neuigkeiten hier vor Ort. Der Bund hat beschlossen die Wilhelm-Bracke-Gesamtschule mit 820.000 Euro aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ zu unterstützen. Das Programm zielt darauf ab, den Sanierungsstau bei kommunalen Sportstätten bundesweit abzubauen. Gleichzeitig werden Projekte gefördert, die einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt, zur sozialen Integration sowie zu mehr Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit

leisten. Als Arzt weiß ich, wie entscheidend regelmäßige Bewegung für die körperliche und

mentale Gesundheit ist. Moderne und gut ausgestattete Sportstätten sind dafür eine unverzichtbare Grundlage – sie fördern Prävention, stärken das Wohlbefinden und kommen Menschen jenen Alters zugute. Deshalb freue ich mich besonders, dass unsere Stadt bei diese wichtigen Förderprogramm zum Zuge gekommen ist.

Die vergangenen Wochen in Berlin waren intensiv. Umso mehr freue ich mich auf die kommenden Termine im Wahlkreis und auf die Gespräche mit Ihnen vor Ort. Bereits in den letzten habe ich im Rahmen des EU-Projekttags verschiedene Schulen in Braunschweig besucht und mich mit Schülerinnen und Schülern ausgetauscht. Dabei ging es unter anderem um das Thema Europa, aber auch um aktuelle Fragen wie die Pressefreiheit. Auch in der nächsten Wahlkreiswoche werde ich weitere Schulen besuchen und freue mich schon jetzt sehr auf die Begegnungen und Gespräche.

Die vergangenen Wochen und Monate haben gezeigt, wie wertvoll der persönliche Austausch für politische Entscheidungen ist. Nur im offenen Dialog können wir Herausforderungen verstehen, Lösungen entwickeln und Vertrauen stärken. Ob bei Gesprächen im Wahlkreis, Begegnungen bei Veranstaltungen oder im direkten Austausch vor Ort – Ihre Anliegen, Ideen und Rückmeldungen sind ein wichtiger Teil meiner Arbeit. Sie helfen dabei, politische Entscheidungen nah an den Menschen und ihren Lebensrealitäten zu gestalten.

Für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung danke ich Ihnen herzlich. Ich freue mich darauf, diesen Austausch auch in Zukunft fortzusetzen.

Ich freue mich auf den weiteren Austausch.

Ihr Dr. Christos Pantazis, MdB

Kontaktdaten:

Wahlkreisbüro DR. PANTAZIS, MdB,
Schloßstraße 8, 38100 Braunschweig,

E-Mail: christos.pantazis@bundestag.de,
Telefonnummer: 0531 480 98 22



Julia Retzlaff, MdL berichtet aus dem Landtag

Starke Kommunen, starke Zukunft: Gute Nachrichten von Niedersachsens Landesregierung für Braunschweigs Kitas, Mobilität und Natur

■ Liebe Leserinnen und Leser, in den Städten und Gemeinden findet das unmittelbare Leben statt. Ob wir in einer finanziell gut ausgestatteten Kommune leben oder nicht, entscheidet erheblich über Lebensqualität und Zukunftschancen. Denn wenn Kommunen ausreichend Mittel haben, um das Leben vor Ort zu gestalten und Kitas, Schulen, Bibliotheken, Sportstätten oder einen guten ÖPNV zu finanzieren, bleibt unsere Gesellschaft im Alltag stabil, sozial gerecht und demokratisch handlungsfähig. Umso wichtiger ist es, dass Bund und Länder Sorge dafür tragen, die Kommunen in diesen finanziell angespannten Zeiten zu unterstützen. Mehr Unterstützung für Kitas und frühkindliche Bildung

Aus Niedersachsen sind dazu jüngst wieder gute Nachrichten gekommen: Die Finanzierung der Kindertagesbetreuung wird langfristig gestärkt. Bis 2031 stellt das Land insgesamt 1,75 Milliarden Euro bereit, um die steigenden Kosten im Kita-Bereich besser aufzufangen.

Das ist ein wichtiger Schritt, um die frühkindliche Bildung nachhaltig abzusichern und die Kommunen spürbar zu entlasten. In den vergangenen Jahren sind die Träger von Kindertagesstätten zunehmend unter Druck geraten, insbesondere durch steigende Personalkosten infolge von Inflation und Tarifentwicklungen. Die zusätzlichen Mittel sollen dabei helfen, Fachkräfte zu sichern, gute Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und die Qualität der Betreuung aufrechtzuerhalten. Die Einigung ist Teil eines umfassenderen Maßnahmenpakets des Landes zur Stärkung der Kindertagesbetreuung.

Investitionen in einen modernen und barrierefreien ÖPNV

Auch für den öffentlichen Nahverkehr in Braunschweig gibt es positive Entwicklungen. Das niedersächsische ÖPNV-Landesförderprogramm 2026 stellt landesweit rund 109,9 Millionen Euro bereit – fast doppelt so viel wie noch vor zehn Jahren. Braunschweig profitiert dabei von Fördermitteln in Millionenhöhe, die gezielt in den Ausbau und die Modernisierung des Nahverkehrs investiert werden.

Im Mittelpunkt stehen Projekte, die den

Alltag vieler Menschen unmittelbar verbessern sollen: eine bessere Anbindung einzelner Stadtteile an die Stadtbahn und an den Regionalverkehr auf der Schiene sowie mehr Barrierefreiheit. So werden unter anderem die Stadtbahnverlängerung nach Volkmarode inklusive der dafür benötigten Wendeschleife in Gliesmarode weiter vorangebracht. Beides bezuschusst das Land mit knapp 4,9 Millionen Euro; im vergangenen Jahr konnte das Planfeststellungsverfahren gestartet werden. Auch der geplante neue Regionalbahn-Haltepunkt in Bienrode macht Fortschritte. Dort entsteht künftig ein wichtiger Umsteigepunkt zwischen Regionalzügen und Buslinien. Die neue Anlage wird vom Land zu 75 Prozent gefördert, im Jahr 2026 fließt rund 1 Million Euro Landeszuschuss in das Projekt für die direkte Anbindung des Braunschweiger Nordens an den Schienenverkehr in Richtung Gifhorn und den Braunschweiger Hauptbahnhof.

Darüber hinaus werden mehrere Bushaltestellen im Stadtgebiet modernisiert und barrierefrei ausgebaut. Gerade für ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen oder alle, die bewusst auf das Auto verzichten möchten, ist ein gut erreichbarer und verlässlicher Nahverkehr entscheidend für gesellschaftliche Teilhabe.

Förderung für Natur- und Gewässerschutz an der Schunter

Und auch für Braunschweigs Natur tut sich mit Unterstützung des Landes einiges. Vor wenigen Monaten erfolgte der Spatenstich für die Gewässerrenaturierung der Schunter in Querum.

Die Maßnahme wird nach erfolgreicher Antragstellung durch den Wasserverband Mittlere Oker vollständig durch das Land Niedersachsen und Mittel der Europäischen Union finanziert. Insgesamt stehen dafür rund 2,2 Millionen Euro bereit.

Mit der Förderung kann der letzte Abschnitt der Schunter auf Braunschweiger Gebiet zwischen Bienroder Weg und Borwall in Querum naturnah umgestaltet werden. Ziel ist es, einen ökologisch wertvollen Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten zu schaffen und gleichzeitig den Gewässerschutz nachhaltig zu stärken.

Diese Beispiele zeigen: Investitionen in Kommunen sind Investitionen in Lebensqualität, Zusammenhalt und Zukunftsfähigkeit. Dort, wo Städte und Gemeinden handlungsfähig bleiben, profitieren die Menschen ganz konkret in ihrem Alltag. Sei es in der Kinderbetreuung, bei der Mobilität oder beim Umwelt- und Naturschutz. Dafür setze ich mich mit meiner Arbeit im Landtag ein.

Herzliche Grüße

Ihre

Julia Retzlaff, MdL

*Direkt gewählte Abgeordnete für
Braunschweig Nord/Ost*

Kontakt: info@julia-retzlaff.de |
0531-480 9818 | www.julia-retzlaff.de



Mal eben die Welt retten...

■ Das geht natürlich nicht! Die Klimaerwärmung und das Artensterben haben ein solches Maß erreicht, dass ein grundlegender Wandel unserer Lebensweise erforderlich ist, um unseren Planeten lebenswert zu erhalten. Dafür ist die Politik gefordert. Sie muss die Rahmenbedingungen schaffen. Aber neben den dringend notwendigen Aktivitäten der Politik gibt es viele Schritte, die jeder von uns tun kann, um dem Klima und der Umwelt ein Stück zu helfen. Wir haben daher in unseren letzten Ausgaben (Sie finden sie unter <https://www.spd-braunschweig.de/ortsvereine/ortsverein-oestliches-ringgebiet/>) eine Reihe begonnen, in der wir jeweils Anregungen für ein umweltbewusstes Verhalten zusammentragen.



Ein Solapanel passt an (fast) jeden Balkon

Diesmal:

Die Energiewende in Braunschweig voranbringen

Nur mit dem Ausstieg aus den fossilen

Energieträgern kann der CO²-Ausstoß verringert und die Klimaerwärmung gestoppt werden. Die Energiewende ergibt aber auch wirtschaftlich Sinn, weil damit weniger teures Gas und Öl importiert und gefährliche Abhängigkeiten reduziert werden können. Die Krise um die Straße von Hormus macht das gerade wieder besonders deutlich.

Wie kann man die Energiewende voranbringen, wenn man keine Möglichkeit hat, eine eigene Photovoltaikanlage zu installieren?

Eine Möglichkeit ist, Mitglied in der Energiegenossenschaft Braunschweiger Land zu werden und dort zu investieren. Sie wurde 2022 von sieben institutionellen Mitgliedern gegründet. Dazu gehören die Stadt Braunschweig, Wohnungsbaugenossenschaften, BS Energy und zwei Banken. Seit zwei Jahren kann jeder Mitglied werden. Das haben inzwischen über 100 Personen gemacht.

Die Energiegenossenschaft pachtet geeignete Dachflächen, baut und betreibt Photovoltaikanlagen in Braunschweig und Umgebung und vermarktet den erzeugten Strom. Es wurden bereits 148 Anlagen mit über 9000 Modulen errichtet, z.B. auf Wohnanlagen der Nibelungen Wohnbau, auf dem Eintrachtstadion und auf Schulen. Damit konnten 2812 t CO² pro Jahr vermieden werden.

Der erzeugte Strom wird zunehmend nicht mehr in das allgemeine Netz eingespeist. Er wird vor Ort vermarktet und verbraucht (z.B. durch die Stadt Braunschweig oder über ein Mieterstrommodell in den Wohnbaugenossenschaften). Stadt und Mieter bekommen damit deutlich günstigeren Strom. Das

ist ökonomisch sinnvoll (Eingespeister Strom wird immer weniger vergütet.) und entlastet die Stromnetze.

Es gibt zwei Typen von Mitgliedschaften (Typ A) investierende Mitglieder (ohne Stimmrecht, dafür garantierte Verzinsung, § 21 GenG ist zu beachten: Verbot der Verzinsung bei Jahresfehlbetrag oder Verlustvortrag). Typ B) ordentliche Mitglieder (mit Stimmrecht, nur möglich bei Substanzbeitrag (z.B. Dachflächen, Dienstleistungen), im Moment nur die 7 institutionellen Gründungsmitglieder. Aktuell werden nur investierende Mitglieder (Typ A) aufgenommen.

- Ein Anteil liegt bei 500 EUR zuzüglich 5 EUR Aufgeld pro Anteil
- Das Aufgeld dient für die Verwaltungsaufwendungen.
- Derzeit können bis zu 49.500 EUR pro Mitglied gezeichnet werden.
- Keine Nachschusspflicht.
- Die Kündigungsfrist beträgt 12 Monate vor Geschäftsjahresende (§ 5 der Satzung).

Wenn Sie mehr als 10.000 Euro anlegen, kann das durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit 15 % gefördert werden. Das bedeutet für 10.000 Euro bekommt man 1500 Euro.

Die Genossenschaft macht inzwischen Gewinne, so dass längerfristig – wenn die Verluste aus der Aufbauphase ausgeglichen sind, voraussichtlich 2028- eine Verzinsung von 3 % für die Mitglieder geplant ist.

Weitere Informationen kann man unter <https://www.energiegenossenschaft-bs.de> erhalten.

Heiner Hilbrich

Biergarten

Saisonale Gerichte
Neue Karte



Charly's Tiger

Wilh.-Bode-Straße 26

Tel.: 2 19 03 60

Mo.-Sa. 17.00-23.00

Kinder mit Interesse an Tischtennis gesucht!

Für seine Jugendabteilung sucht der VTTC Concordia noch tischtennisinteressierte Kinder im Alter von 9 - 11 Jahren. Zwei qualifizierte Trainer stehen zur Verfügung. Trainingsstätte des Vereins ist die Sporthalle der Nibelungen-Real-Schule, Ortwinstr. 2 (kleine gelbe Halle neben dem Verkehrsübungsplatz) Die ersten 6 Wochen kann kostenlos und unverbindlich „geschnuppert“ werden.



www.vttc-concordia.de

Infos unter Tel.: 0157 5011 0556 Peter Strohbach

OLIVER GUDEHUS
GOLDSCHMIEDEMEISTER · STAATL. GEPR. GESTALTER

Gliesmaroder Straße 128 · 38066 Braunschweig
Tel./Fax: 0531/2335844 · Geöffnet: MO: 14:30 - 18:30,
DI-FR: 9:30 - 13:00 und 14:30 - 18:30, SA: 9:30 - 14:00,
sonst nach Vereinbarung

Trotz Regen gut besucht: Stadtteilspaziergang durchs Östliche Ringgebiet

■ Auch regnerisches Wetter hielt zahlreiche Interessierte nicht davon ab, am 28. März 2026 am Stadtteilspaziergang (organisiert vom SPD-Ortsverein) durch das Östliche Ringgebiet teilzunehmen. Rund 30 Bürgerinnen und Bürger fanden sich zu Beginn der Veranstaltung ein, um sich vor Ort über aktuelle Entwicklungen im Quartier zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Erste Station war das neu gestaltete Kolonialdenkmal, an dem über die Umgestaltung und den heutigen Umgang mit dem historischen Ort gesprochen wurde. Im Anschluss führte der Spaziergang zum ebenfalls kürzlich neu gestalteten Platz an der Helmstedter Straße. Dieser soll in Kürze den Namen „Uwe-Jordan-Park“ erhalten. Vor Ort wurde die Neugestaltung erläutert und über die zukünftige Nutzung des Platzes diskutiert.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Beisammensein im Anton's Café. Dort gab ein Mitarbeiter der Basketball Löwen interessante Einblicke in die Jugendarbeit des Vereins. Bei kosten-



Trotz Regen, viele Besucher am Kolonialdenkmal



Regener Austausch bei Kaffee und Kuchen im Café Anton's im Herzog-Anton-Ulrich-Museum

losem Kaffee und Kuchen nutzten viele Teilnehmende die Gelegenheit zum Austausch in entspannter Atmosphäre. Begleitet wurde der Stadtteilspaziergang von Christos Pantazis, Mitglied des Deutschen Bundestages, sowie Julia Retzlaff, Abgeordnete im Niedersächsischen Landtag. Beide standen den Bürgerinnen und Bürgern für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Der Spaziergang zeigte einmal mehr das große Interesse an der Entwicklung des Stadtteils und bot Gelegenheit, Anliegen direkt anzusprechen und Ideen auszutauschen.

Söhnke Wagner

Neues Gesicht in der Nachbarschaftshilfe Östliches Ringgebiet (Nord)

■ Die Nachbarschaftshilfe ist ein stadtteilorientiertes Hilfsangebot für Senior*innen sowie Menschen mit Beeinträchtigungen und vermittelt ehrenamtliche Helfer*innen. Zudem ist sie eine Beratungsstelle und fördert durch Quartiersangebote das gemeinsame Miteinander im Östlichen Ringgebiet. Seit diesem Jahr ist Sandra Ibenthal (Sozialarbeiterin) neue Koordinatorin in der Nachbarschaftshilfe Östliches Ringgebiet (Nord) und hat damit die Nachfolge von Iris Bruns angetreten, die Ende 2025 in den verdienten Ruhestand verabschiedet wurde.

Gemeinsam mit ihrer Kollegin Christine Heerdegen starten seit diesem Frühjahr die neuen Impulsaktionen 2026, die alle Bewohner*innen im Quartier ansprechen sollen und nach vorheriger Anmeldung zum kostenfreien Mitmachen einladen.



Zu finden ist das Büro in der Jasperallee 42, 38102 Braunschweig (rechts vom Restaurant Heinrich).

Christine Heerdegen
Nachbarschaftshilfe Östliches Ringgebiet Nord (Text und Foto)

Heizung streikt?

Wir planen und begleiten Ihren Heizungstausch im Östl. Ringgebiet.

- Einstiegsberatung
- Variantenstudie Heizungsoptionen
- Planung und Angebotseinholung
- Fördermittelmanagement
- Bauüberwachung

Alles aus einer Hand.
Unabhängig, förderfähig, sicher.

www.lampeundteam.de/heizungsplanung



Ingenieurbüro Lampe und Team GmbH
Leonhardstraße 49, 38102 Braunschweig
0531 22433710 | info@lampeundteam.de

LAMPE + TEAM
Sanierungskonzepte · Heizungsplanung · Förderberatung

EAT. DRINK.
AND BE NICE TO EACH OTHER!

WIELHARMONIE

Bankplatz 7 0531 41611 www.vielharmonie-bs.de

Barrierefreier Zugang und neue Perspektiven im Botanischen Garten

Der Botanische Garten der Technischen Universität Braunschweig entwickelt sich weiter: Mit einer neu errichteten Rampe ist nun ein barrierefreier Zugang zum Tropenhaus geschaffen worden. Damit wird ein bedeutender Schritt hin zu mehr Teilhabe und Besuchendenfreundlichkeit gemacht. Gleichzeitig laufen weitere Bauprojekte, die den Garten auch langfristig noch attraktiver und besser vernetzen sollen. Die Arbeiten an der Rampe begannen bereits im November vergangenen Jahres. Ziel war es, den Zugang zu den Gewächshäusern so zu gestalten, dass auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder Familien mit Kinderwagen die Anlagen problemlos erreichen können. Der Baufortschritt wurde jedoch durch einen ungewöhnlich strengen Winter gebremst: Über einen



neue Rampe im Botanischen Garten | 4
Zeitraum von mehr als zwei Monaten mussten die Arbeiten ruhen, da Frost und Witterung eine Fortsetzung nicht zuließen. Inzwischen ist es der Firma Grewe gelungen, die Rampe erfolgreich fertigzustellen. Sie ermöglicht einen komfortablen Zugang nicht nur zum Tropenhaus, sondern auch zum Kakteenhaus sowie zum Orchideen- und Bromelienhaus. Ein Geländer fehlt derzeit noch, soll jedoch in Kürze geliefert und montiert werden, sodass die Anlage bald vollständig nutzbar

ist. Mit der Fertigstellung der Rampe wird ein zentrales Ziel des Botanischen Gartens unterstrichen: die Öffnung für ein möglichst breites Publikum. Die Gewächshäuser gehören zu den beliebtesten Bereichen des Gartens und ziehen mit ihrer Vielfalt an Pflanzen aus unterschiedlichen Klimazonen zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Passend zur neuen Erreichbarkeit hat das Tropenhaus seine alljährliche Frühjahrskur erhalten. Unter den warmen und feuchten Bedingungen gedeihen die Pflanzen dort besonders üppig. Damit Wege begehbar bleiben und sich die Pflanzen weiterhin optimal entwickeln können, wird die Vegetation regelmäßig zurückgeschnitten. Bei dieser intensiven Pflege werden dicht gewachsene Bereiche ausgelichtet, ohne den charakteristischen Eindruck eines tropischen Regenwaldes zu beeinträchtigen. Auch die *Victoria cruziana* hat inzwischen ihren Weg aus der Anzucht in das große Becken des Victoriahauses gefunden. Doch nicht nur im Bereich der Gewächshäuser tut sich derzeit einiges. Im historisch gewachsenen Teil des Botanischen Gartens laufen aktuell umfangreiche Wegearbeiten. Ziel ist es, die Anbindung an den Erweiterungsteil zu verbessern. Der Weg bis zur Okerbrücke befindet sich derzeit in der Fertigstellung und wird künftig eine wichtige Verbindung zwischen den beiden Gartenteilen darstellen. Auch im Erweiterungsteil des Botanischen Gartens entsteht Neues: Dort wird derzeit ein Glaspavillon errichtet, der künftig als Seminarraum im Grünen dienen soll. Studierende der Technischen Universität Braunschweig können diesen Raum für Lehrveranstaltungen nutzen. Zugleich bietet er Perspektiven für kleinere Veranstaltungen in besonderer Umgebung. Der Pavillon



Sommer - Öffnungszeiten

Freiland, historischer Teil:

Dienstag – Samstag: 8:00 - 18:00 Uhr
Sonn- und Feiertags: 8:00 - 18:00 Uhr
Bei Regenwetter: 8:00 - 16:00 Uhr

Erweiterungsteil:

Montag: geschlossen
Dienstag - Sonntag: 8.00 - 17.30 Uhr
Bei Regenwetter: 8:00 - 16:00 Uhr

Schaugewächshäuser:

Di - Do: 11:00 - 17:00 Uhr
Sa, So u. Feiertags: 13:00 - 17:00 Uhr

Alle Infos und Veranstaltungen:

<https://www.tu-braunschweig.de/ifp/garten>

14.6.26 Kakteenbörse und Büchermarkt

verbindet damit Funktionalität mit der besonderen Atmosphäre des Gartens. Der Botanische Garten der Technischen Universität Braunschweig versteht sich als Ort für Forschung und Lehre ebenso wie als Raum für Erholung und Bildung für die Öffentlichkeit. Die aktuellen Maßnahmen zeigen, wie diese verschiedenen Funktionen weiterentwickelt und sinnvoll miteinander verknüpft werden. Mit barrierefreiem Zugang, verbesserten Wegen sowie neuen Aufenthalts- und Lernorten wird der Botanische Garten Schritt für Schritt noch zugänglicher und vielseitiger. Die Technische Universität Braunschweig und das Team des Botanischen Gartens freuen sich daher auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die die neuen Angebote entdecken und den Garten in seiner ganzen Vielfalt erleben möchten.

*Prof. Dr. Robert Hänsch
Geschäftsführender Leiter des Instituts
für Pflanzenbiologie und Botanischer
Garten*

Der SPD-Ortsverein Östliches Ringgebiet ist auch bei Instagram: Folgen Sie uns gerne für Einblicke, Termine und Aktionen!



@SPD.OESTLICHESRINGGEBIET

Lindenhof Braunschweig – Haltestelle Botanischer Garten

Die Veranstaltungen des Vereins zur Förderung der Kultur im Lindenhof beginnen um 19:30 Uhr.

Die Theaterbar öffnet eine Stunde vor Beginn, Einlass in den Theatersaal 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Lust auf Kultur und Nervenkitzel?

- Das Programm im Saal

15. Juni 2026

Mittsommer-Konzert mit Johannes Denhoff & der Lindenhofkapelle - Die Pastorale mit Projektionen & mehr

24. August 2026

Jazz-Quartett mit Bernd Dallmann

07. September 2026

Lieder mit & ohne Worte mit Anna Gaschler & Christine Hintz-Kosfelder

21. September 2026

Julia Fercho singt Chansons, Lieder aus Filmmusiken, Musicalmelodien

Das weitere Programm finden Sie im Internet..

Karten gibt es bei der Konzertkasse (Schlossarkaden), bei Musikalien Bartels und im Internet (www.konzertkasse.de)



Die Gastronomie

Das Restaurant

- die kleine Linde -

bietet exzellente Küche mit entzückenden Menüs.

Reservieren Sie und lassen Sie sich über den Abend verwöhnen.

Besonderheiten:

Muttertagsbrunch - Adventsbrunch
- Silvestermenü

Die Barista Schule

vermittelt (fast) alles über Kaffee.

Gute Betreuung in kleiner Gruppe mit intensiven praktischen Übungen. Gruß aus der Küche.

www.Lindenhof-Braunschweig.de

La Flor del Tango

Kurse für jedes Niveau!

▷ 06. Juni Milonga (16 Uhr) mit El Cachivache Quinteto & Sängerin Gianina Druta

▷ 19. September Milonga (20 Uhr) mit Trio Teixido-Siccardi-DiPietro

▷ Anfänger Workshops einmal monatlich am Wochenende mit Kaffee und Keksen
Nächste Termine: 20./21. Juni; 22./23. August; 12./13. September; 10./11. Oktober; 14./15. November; 5./6. Dezember;

Reservierungen unter www.la-flor-del-tango.de

La Flor del Tango

ACADEMIA DE TANGO ARGENTINO BRAUNSCHWEIG
LINDENHOF - THEATER

Konzerte - Show Auftritte - Events

Tanzschule - Milonga - Tango Café - Workshops

Webseite: www.la-flor-del-tango.de

Facebook: [La-Flor-del-Tango-Academia de Tango Argentino Braunschweig](https://www.facebook.com/La-Flor-del-Tango-Academia-de-Tango-Argentino-Braunschweig)



TAB - 100 Jahre Technikerweiterbildung in Braunschweig

■ In diesem Jahr jährt sich die Herauslösung der „Abteilung für Maschinenbau“ aus der Meisterschule des Deutschen Handwerks in Braunschweig im Jahr 1926 zum 100. Mal. Sie war die Keimzelle der späteren „Technikerschule der Stadt Braunschweig“ (TSB), die seit 2012 den Namen „Technikakademie der Stadt Braunschweig – Berufsbildende Schule, Fachschule für Technik“ (TAB) trägt. Mit der Namensänderung sollte die hohe Qualifikation der Absolventinnen und Absolventen angemessen gewürdigt werden.

Der Abschluss „Staatlich geprüfte/r Techniker/in“ baut in der Regel auf einem erweiterten Realschulabschluss und einer technischen Berufsausbildung auf. Er erfordert 2400 Unterrichtsstunden in Voll- oder Teilzeit. Im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) ist er auf derselben Stufe eingeordnet wie Meister- und Bachelor-

abschlüsse. Absolventinnen und Absolventen dürfen seit 2020 zusätzlich die Bezeichnung „Bachelor Professional in Technik“ führen. Der Abschluss berechtigt zudem zum Hochschulzugang und ermöglicht damit auch ein „Studieren ohne Abitur“.

Die Weiterbildung an der TAB dient der persönlichen und beruflichen Entwicklung und ist gebührenfrei. Bis zu 200 Absolventinnen und Absolventen pro Jahr belegen eindrucksvoll den Erfolg des Modells „Fachschule Technik“. Die Entwicklung der Technikakademie war dabei immer wieder von konjunkturellen Herausforderungen und durch sich verändernde finanzielle Fördermöglichkeiten geprägt. Dennoch ist es über die Jahre gelungen, ausgehend von den Kernfachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik sowie dank eines engagierten und indust-

rienerfahrenen Kollegiums, interessierten und zielorientierten Menschen eine hochwertige Weiterbildung mit attraktiven Perspektiven in der Industrie zu bieten.

Durch die Integration aktueller Themen in den Unterricht werden konti-



TAB – der Verwaltungsbereich - älter als 100 Jahre

nüerlich neue Interessierte gewonnen – etwa seit 2017 mit dem Schwerpunkt „Industrie 4.0“ oder aktuell mit der neuen Fachrichtung Fahrzeugtechnik mit dem Schwerpunkt „Alternative Antriebe“ in Kooperation mit der Heinrich-Büssing-Schule (HBS). Auch die Zusammenarbeit mit Industriepartnern bietet zahlreiche Vorteile. So finden an der TAB seit vielen Jahren Partnerfirmen- und Projektpräsentationstage im Juni statt. Diese Veranstaltungen schaffen frühzeitig Kontakte zwischen Unternehmen, Schülerinnen und Schülern und potenziellen Arbeitgebern.

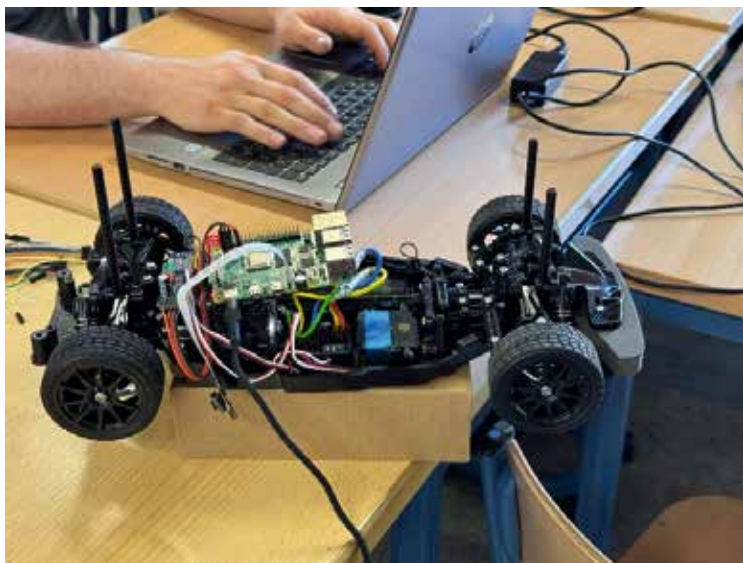
Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des akkreditierten ERASMUS+-Programms an der TAB internationale Erfahrungen sammeln. Dank enger Kooperationen mit Hochschulen in Wales und England besteht zudem die Möglichkeit, nach dem Technikerabschluss in kurzer Zeit einen Bachelor-, Master- oder sogar den PhD-Abschluss zu erwerben.

Da Bildung allgemein und insbesondere technische Weiterbildung von zentraler Bedeutung für die Wirtschaftsregion Braunschweig ist, freuen wir uns auf die 100-Jahr-Feier am 04. Juni 2026 auf dem Gelände in der Kastanienallee 71 – und auf viele weitere Jahre, in denen wir engagierten Menschen eine hochwertige Technikerweiterbildung ermöglichen können.

*Lutz Barfels
Schulleiter*

*Technikakademie der Stadt
Braunschweig (TAB)*

Fotos und Text



Miniprojekt – vom RC-Car zur digitalen Steuerung

GUTSCHEIN

Gerne unterstützen wir bei dem Weg zu besseren Noten!

Wir schenken 90 Minuten Nachhilfe im Gruppenunterricht oder 45 Minuten Nachhilfe im Einzelunterricht. Zusätzlich offerieren wir den ersten Monatsbeitrag für die halbe Gebühr, wenn wir weiterhin helfen dürfen.

Man findet uns auch hier:

| | | |
|----------------|---------------------------|---------------------------|
| Meine Lehre | Schöppenstedt Leiferde | Wolfenbüttel Wolfsburg |
|----------------|---------------------------|---------------------------|



Steinweg 30 | 38100 Braunschweig
Tel. 0531 23 69 639

info@nachhilfekreis.de | www.nachhilfekreis.de

15 Jahre „Singing all together“ Chor der Musischen Akademie im CJD Braunschweig

■ Seit 2011 singt sich der gemischte Chor „Singing all together“ gut gelaunt und klangvoll durch das Jahr und alle Genres und Epochen.

Nun heißt es.... 15 Jahre „Singing all together“!

Ein Grund zum Feiern! Der Chor hat viel vor in diesem besonderen Jahr!

So begann das Jubiläumsjahr mit einem Probenwochenende Anfang April im Kloster Huysburg zur Vorbereitung auf die insgesamt 4 Konzerte, die auf dem Plan von „Singing all together“ stehen. Den Anfang macht am Sonntag, d. 28.06.20 das Große Jubiläums-Chorkonzert mit Gasthören und dem Campus-Orchester der Musischen Akademie mit dem Titel „Thank You For The Music“ in der St. Andreaskirche zu Braunschweig. Beginn 18:00 Uhr, Einlass ab 17:30 -Eintritt frei- um Spenden wird am Ausgang gebeten. Alle Mitsänger und Mitsängerinnen freuen sich sehr, dass der Braunschweiger Singkreis to der A-Capella Chor SingDing aus Braunschweig als Gasthöre und das Campus-Orchester der Musischen Akademie dabei sein werden! Aber dieses Konzert ist erst der Anfang..

Das nächste Highlight wird das Sommerkonzert im Café Kreuzgang sein, welches dort am 03.07.2026 unter dem Titel „all around the world“ stattfindet. In diesen Jahr lädt der Chor sein Publikum auf eine musikalische Weltreise, mit Stücken in vielen Landessprachen ein. Das Sommerkonzert des Chores, im wunderschönen Ambiente des Cafés, ist mittlerweile „Kult“ und beginnt um 19:00 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr. Tickets sind zu gegebener Zeit im Café Kreuzgang erhältlich.

Doch auch damit nicht genug.. in die-

sem Jahr wird der Chor auch noch am Dowesee in Braunschweig unter dem Motto “Summer – all around“ – zu sehen und zu hören sein. Dort erklingen am Sonntag, d. 23.08.2026 ab 14:00 Uhr sommerliche Klänge des Chores bei Kaffee und Kuchen. Nähere Informationen: <https://www.live-im-nord.de/>



Bild: Felix Kuntoro

...last but not least freuen sich dann alle sehr auf das Weihnachtskonzert am Ende Jubiläumsjahres, welches am Donnerstag, d.10.12.2026, in der St. Andreaskirche stattfinden wird. Auch hier wird der Chor wieder vom Campus-Orchester der Musischen Akademie unter der Leitung von Knut Hartmann unterstützt. Informationen zum Konzert folgen im Herbst.

Wir danken insbesondere unserer Chorleiterin Christine Hintz-Kosfelder, dem CJD Braunschweig und der Musischen Akademie, für die immerwährende Unterstützung unseres Chores.

Die Chorgemeinschaft des Chores der Musischen Akademie im CJD Braunschweig „Singing all together“

Kontakt für neue Mitsänger*innen:

Musische Akademie:
05317078-198

E-Mail: musische.akademie.braunschweig@cj-d.de

Gospelchor Braunschweig – ein Chor, ein Herz, ein Halleluja

■ Der Gospelchor Braunschweig lädt am Sonntag, den **28. Juni 2026**, um **15 Uhr** zu einem mitreißenden Konzert auf der Eventbühne

Gasthaus Heinrich, Jasperallee 42, 38102 Braunschweig ein.

Seit seiner Gründung im Jahr 2006 begeistert der Chor unter der Leitung von Eggo Fuhrmann mit einem vielfältigen Repertoire. Von berührenden Balladen über traditionelle Gospels bis hin zu modernen Rhythmen – die moderne Gospelmusik spannt einen bunten Bogen voller Energie und Emotionen.

Lassen Sie sich von der Musik mitreißen!

Eintritt frei, Spenden für die Chorarbeit erbeten

www.brunsviga-kulturzentrum.de
 Karlstraße 35
 38106 Braunschweig
 Tel.: 2 38 040

FRAUEN*-SPORT-BAR

Wir sind wieder dabei und gucken die Fußballweltmeisterschaft der Männer in einem geschützten Raum nur für FLINTA*s. Vor jedem Spiel bieten die klugeGÖREN gGmbH Informationen rundum das Thema Sport und FLINTA*.



Foto: brunsviga.de

Ein geselliges Beisammensein ist in jedem Fall garantiert.

Die Frauen*-Sport-Bar öffnet jeweils eine Stunde vor Anpfiff.

ZU DEN
VIER LINDEN
 seit 1896

Wiesenstraße 5
38102 Braunschweig
0531 - 33 72 71

Trinkkultur seit über 125 Jahren
TÄGLICH AB 16 UHR

Eckkneipe-Szenelokal-Gasthaus
www.vierlinden.de
vierlinden@vierlinden.de

Informationen zur Briefwahl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 13.09.2026 werden der Oberbürgermeister, der Rat der Stadt und die Bezirksräte neu gewählt.

Natürlich ist dafür auch wieder die Briefwahl möglich. Die Stadt Braunschweig wird voraussichtlich ab dem 03.08. mit dem Versand der Wahlbenachrichtigungen beginnen. Wenn Sie diese erhalten haben, können Sie die Briefwahlunterlagen beantragen. Das können Sie mit der

Rückseite der Wahlbenachrichtigung oder online (www.braunschweig.de/briefwahl) machen. Wahlbriefe müssen bis zum 13.09. um 18:00 Uhr beim Wahlamt eingegangen sein. Bitte beachten Sie die Postlaufzeiten.

Für Briefwähler, die persönlich in die Wahlzentrale kommen, stehen Wahlkabinen bereit, um gleich vor Ort wählen zu können. Bitte dafür die Wahlbenachrichtigung und den Personalausweis mitbringen. Die Briefwahlzentrale in der Reichsstraße 3 wird voraussichtlich ab dem 17.08. geöffnet sein.

Oberbürgermeisterkandidat Thorsten Kornblum

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

am 13. September 2026 entscheiden Sie über die Zukunft unserer Stadt. Ich möchte weiterhin Verantwortung als Oberbürgermeister übernehmen und gemeinsam mit einer starken SPD dafür sorgen, dass Braunschweig sozial, sicher und solidarisch bleibt – und sich zugleich mutig weiterentwickelt.

Die Weichen dafür stellen wir beispielsweise in unserer Innenstadt. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung ist es uns gelungen, tragfähige Lösungen für große Leerstände zu finden – etwa beim „Haus der Musik“ oder den „Stiftshöfen“. Durch erhebliche Investitionen von dritter Seite entlasten wir zugleich den städtischen Haushalt. Mein Ziel bleibt: eine lebendige, attraktive Innenstadt, die für alle gut erreichbar ist.

Unsere Stadt lebt vom Zusammenhalt der Menschen. Dieses Miteinander begegnet mir täglich – in den Nachbarschaften, in Vereinen und Initiativen, auch ganz konkret im Östlichen Ringgebiet. Dort haben wir u. a. den Jugendplatz im Prinzenpark komplett neugestaltet und mit dem modernen Skatepark und der hochwertigen Basketballanlage einen beliebten Ort der Begegnung geschaffen. Daran werden wir auch in Zukunft anknüpfen und kraftvoll in ein lebenswertes und familienfreundliches Braunschweig investieren.

Ich freue mich auf viele persönliche Gespräche mit Ihnen – vor Ort und in der ganzen Stadt!

Ihr Thorsten Kornblum

**LESE
RATTE**
BUCHLADEN

Montag: 10-14 Uhr
Di-Fr: 10-18 Uhr
Samstag: 10-14 Uhr

Hopfgarten 40
38102 Braunschweig
+49 531 79 56 85
leserate-buchladen.de

**WEITER
STARK**
für das Östliche
Ringgebiet.

Thorsten Kornblum
Unser Oberbürgermeister

WEITER
STARK
FÜR BS
SPD

Ihre Anzeige
im
Klinterklater
Redaktion und
Anzeigen

Peter Strohbach
Tel.: 33 91 04

E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de



Das Schadstoffmobil kommt



► Kostenlose Annahme von Elektrokleingeräten (oder in den neuen Container am Franzchen Feld werfen) wie z.B. Toaster, Monitore, PC's, Lampen oder Staubsauger; **keine Annahme** von Großgeräten wie Herde oder Kühlschränke.

► Bitte beachten: Wasserlösliche Wand- und Deckenfarben werden am Schadstoffmobil **nicht angenommen**. Diese gehören ausgehärtet in den Restabfall.

► **Jasperallee** (Nebeneingang/Rückseite Stadtpark - Restaurant)
Mittwoch, den 24.06.26 und 15.07.26
15.30 - 16.30 Uhr

► Auskunft bei ALBA, Tel: 88 62 -0
www.alba-bs.de/schadstoffmobilmfahrplan.


BÄCKEREI & KONDITOREI KAPPES



Gliesmaroder Str. 2
38106 Braunschweig
Fon 0531. 33 53 11
Fax 0531. 33 53 11
*auch sonntag-
vormittags geöffnet*
baeckerei-kappes@t-online.de